

XXII. Jahresbericht

über das

Städtische Progymnasium zu Lötzen

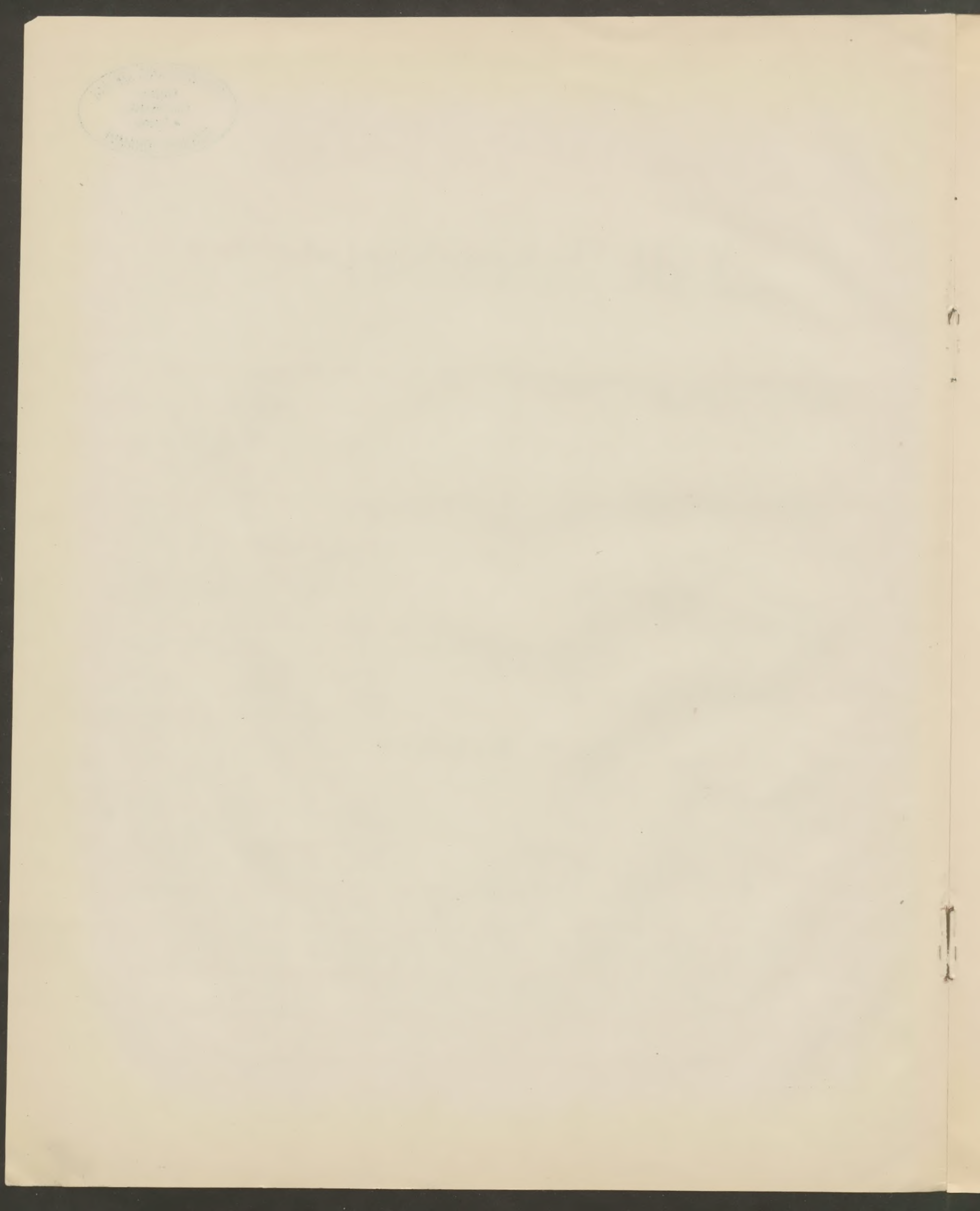
während des Schuljahres Ostern 1900/1.

Von

Dr. O. Böhmer,

Direktor.

1901. Progr. Nr. 10.



Bericht

über das

Schuljahr von Ostern 1900 bis Ostern 1901.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:						Zusammen	B. Vorschule
	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13	2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1	2 } 3 1	3	2	2	3	17 (15+2)	7
Latein	8	8	7	7	7	7	44	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—
Französisch	—	—	4	3	3	3	13	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	17 (8+9)	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8	—
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.	8 (10)	—
Singen	2	2	2 (IV.–IIB.)				4 (6)	1
Turnen	3 Abtt.: Sa. 9 Std. und 1 Std. für die Vorturner.						9 (10)	1 (2/2)

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1900/1901.

Namen und Ordinariate.	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	Vorschule	Zusammen
1 **Dr. Böhmer,** Direktor. Ordin. II B.			1 Latein Repet.			7 Latein 6 Griech.		14
2. **Stumpf,** Professor.			4 Französ.	3 Französ. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkd.		20
3. **Dr. Schmidt,** Professor. Ordin. V.	4 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein						23
4. **Klang,** Oberlehrer.			2 Rechnen 2 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	2 Mathem. 4 Physik		22
5. **Erdmann,** Oberlehrer. Ordin. III B.				2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 7 Latein	2 Religion		22
6. **Stobbe,** Oberlehrer. Ordin. IV.	3 Religion 2 Erdkd.	2 Erdkd.	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch.				22
7. **Gehrt,** Oberlehrer. Ordin. III A.		2 Religion	2 Religion	6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch		21
8. **Haugwitz,** Lehrer am Progymnasium. Ordin. VI.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Singen	25+2 Singen (IV-IIB)
9. **Prophet,** Vorschullehrer. Ordin. das.		4 Rechnen 2 Naturg.					2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschauung	26

3. Übersicht
über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Pensen.

Wie im Schuljahr 1899/1900.

Lektüre in Untersekunda.

a. Im Deutschen: Schillers »Jungfrau von Orleans« und »Tell«; Lessings »Minna von Barnhelm«; Goethes »Hermann und Dorothea«. — Obl. Gehrt. — Die in II bearbeiteten Aufgaben waren folgende:

1. Die Reise Stauffachers zu Walther Fürst nach Uri. 2. Der Rhein bei Bingen. 3. Kunz von Gersau erzählt dem Fischer Rudi von dem Apfelschuss und der Gefangennahme Tells (Klassenaufsatz). 4. Ist Volkes Stimme Gottes Stimme? (Beantwortet nach Schillers »Kampf mit dem Drachen«.) 5. Die äussere Lage des Königs von Frankreich vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 6. Welche Beweise von edelmütiger Gesinnung giebt Tellheim im ersten Akte von Lessings »Minna von Barnhelm«? 7. Was erfahren wir über das Vorleben der Hauptpersonen in Lessings »Minna von Barnhelm«? 8. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von »Hermann und Dorothea« über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 9. Die Jugendgeschichte Hermanns. (Klassenaufsatz.) 10. Die Lebensschicksale der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Auftreten vor dem Könige. (Prüfungsarbeit.)

Ausserdem sind in II. B. folgende Themata aus den verschiedenen Unterrichtsfächern als Übungsaufgaben in der Klasse bearbeitet:

1. Auf welche Weise deutet der Dichter im Proömium der Odyssee den Charakter und die Schicksale der Haupthelden an? 2. Was erfahren wir aus dem Eingange der sog. Pompeiana über die Person des Redners? 3. Die Veranlassung zum 2. schlesischen Kriege. 4. Kann man mit Recht behaupten, dass der Fischer im 4. Akt des »Tell« mit Ruodi identisch ist? 5. Das Gesetz der multiplen Proportionen ist an den Sauerstoffverbindungen des Stickstoffs zu erklären. 6. Gastrecht und Gastfreundschaft bei Homer. (Nach Od. γ.) 7. Durch welche Gründe gewinnt Johanna den Herzog von Burgund für die Sache des Königs Karl? 8. Opferhandlung und Gebet bei Homer (nach Od. γ). 9. Ἔπεα πτερόεντα. Bedeutung und Entwicklung des Begriffs. 10. Wie widerlegt Minna die Gründe, die den Major bestimmen auf ihre Hand zu verzichten? 11. Freie Übersetzung aus Caes. C. g. I. 31. 12. Phaethon bei Ovid, Held oder Abenteurer? 13. Die Veranlassung zum Kriege von 1864. 14. Die Hauptgesetze über die Ausbreitung des Schalles. 15. noch zu bearbeiten.

b. Im Lateinischen: Cic. de imp. Cn. Pomp. — Liv. XXI., in Ausw. — Ovid. met. I. 1—4. 768—779. II. 1—328; 381—400. VIII. 157—235. XIII. 1—398. XV. 745—870. XV. 871—879. (ca. 1000 Verse.) Geeignete Stellen memoriert. — Der Direktor.

c. Im Griechischen: Xen. an. IV. V. VI. nach der Auswahl bei Bünger, Leipzig Freytag. — Hom. Od. I. 1—10. III. IV. (ca. 1350 Verse, memoriert 113 Verse.) — Der Direktor.

d. Im Französischen: Erckmann und Chatrian, Waterloo. cp. I—XI. — Prof. Stumpf.

Bei der schriftlichen Prüfung zu Ostern d. Js. sind folgende Aufgaben gestellt worden:

a. Im Deutschen: Die Lebensschicksale der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Auftreten vor dem Könige.

b. In der Mathematik: 1. Die Fläche eines regelmässigen Vierundzwanzigecks ist $F_{24} = 13122{,}1$. Wie gross ist in seinem Umkreise die zum Centriwinkel $\alpha = 28^0\ 30'$ gehörige Sehne? 2. Die Kilogrammpreise zweier Theesorten unterscheiden sich um 3 Mark. Wie gross sind sie, wenn man von der billigeren Sorte für 18 Mark 1 kg mehr erhält als von der teureren? 3. Um einen gleichseitigen Kegel vom Radius r ist die Kugel konstruiert. Wie verhalten sich a) die Oberflächen, b) die Volumina beider Körper?

c. Im Lateinischen, Griechischen und Französischen je eine Übersetzung aus dem Deutschen.

Technischer Unterricht.

a. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 1900 155, im Winter 1900/1901 154 Schüler, mit Ausschluss der Vorschule. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5 , (im W. . .)	im S. 3 , (im W. . .)
Aus anderen Gründen: (Entfernung vom Schulort).	im S. 6 , (im W. . .)	im S. — , (im W. . .)
zusammen	im S. 11 , (im W. . .)	im S. 3 , (im W. . .)
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 7,1 % , (im W. . .)	im S. 2,00 , (im W. . .)

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 44, zur grössten 46 Schüler. Die Vorschüler wurden zweimal wöchentlich eine halbe Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

Ausser einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Lehrer an der hiesigen Töchterschule, Herr Hoffmann, durch alle drei Abteilungen.

Der Turnunterricht wird während der Sommermonate Mai bis September auf einem neben dem Schulhause gelegenen und diesem Zwecke ausschliesslich dienenden geräumigen Platz erteilt. Da eine Turnhalle nicht vorhanden ist, so muss der Unterricht auf die Sommermonate beschränkt und selbst dann bei Regenwetter ausgesetzt oder abgebrochen werden, was z. B. im letzten Sommer an 4 Tagen geschehen ist, ausserdem der herrschenden Kälte wegen vom 11. bis 18. Mai.

Bewegungsspiele werden innerhalb der Turnstunden gepflegt und gewöhnlich eine oder zwei halbe Stunden darauf verwendet, ausserdem aber betreiben die Schüler das Spiel unbeaufsichtigt, wozu sie sich bald zufällig, bald auf Verabredung auf einem freien Platze vor der Stadt vereinigen. — Zu bedauern bleibt es, dass auch im verflossenen Sommer den Schülern eine bequeme Gelegenheit, d. h. in unmittelbarer Nähe der Stadt, Schwimmunterricht zu nehmen sich nicht geboten hat. Aus dem ausgeführten Grunde ist auch die Zahl der Freischwimmer mit einiger Sicherheit festzustellen nicht möglich gewesen.

b. Gesang: 3 Abtl. 1) Selekta, umfasst die geübteren Schüler von II—IV. 2 St. — Haugwitz. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 St. — Haugwitz.

c. Zeichnen 2 St., wahlfrei für II. — Haugwitz. Es haben im Laufe des Jahres 6 Sekundaner daran teilgenommen. Verbindlicher Zeichenunterricht wurde in den Klassen Quinta bis Ober-Tertia incl. in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt — Haugwitz.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

6. Juli 1900. Nr. 3821. S. — Die mit Reaumur-Skalen versehenen 80teiligen Thermometer sind durch 100teilige nach Celsius zu ersetzen.

27. September 1900. Nr. 5345 S. — 3 Exemplare der Festschrift »Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst« von Professor Dr. Martens sind an Schüler der Anstalt als Prämie zu verteilen.

1. November 1900. Nr. 6271 S. — 2 Exemplare des Werkes »Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898« sind als Prämie an besonders gute Schüler zu verschenken.

12. Dezember 1900. Nr. 7105 S. — Abschrift eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 3. Dezember 1900: »Auf den Bericht vom 5. November d. Js.

genehmige ich, dass das städtische Progymnasium in Lötzen vom 1. April 1901 ab zu einem Vollgymnasium ausgestaltet werde.«

14. Dezember 1900. Nr. 6991. — Abdruck der Allerhöchsten Ordre vom 26. November 1900 über die Weiterführung der Schulreform, desgl. Abdruck der Entwürfe für die neuen allgemeinen Lehrpläne der höheren Schulen.

23. Dezember 1900. Nr. 7179 S. — Die Lage der Ferien für das Jahr 1901 ist wie folgt festgesetzt: Ostern 3. bis 18. April, Pfingsten 23. bis 30. Mai, Sommerferien 26. Juni bis 1. August, Michaelisferien 28. September bis 8. Oktober, Weihnachten 19. Dezember bis 3. Januar.

31. Dezember 1900. Nr. 7417 S. — Am 18. Januar 1901 ist in sämtlichen Unterrichtsanstalten der preussischen Monarchie im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preussen eine entsprechende Feier zu veranstalten.

10. Januar 1901. Nr. 175 S. — Auf Befehl Sr. Majestät gelangt zur Verteilung an Schüler der verschiedenen Schulen anlässlich des 200jährigen Jubiläums des Königreichs Preussen ein farbiges Gedenkblatt, hergestellt vom Professor Emil Doepler d. J., vervielfältigt in der Kunstanstalt von Georg Büxenstein & Co. in Berlin. Dem Progymnasium sind davon zu gedachtem Zweck 30 Exemplare überwiesen worden

14. Februar 1901. Nr. 799 S. — Als weiteres Geschenk des Herrn Unterrichtsministers werden je 5 Abdrücke der Schriften: Nauticus Jahrbuch für deutsche Seeinteressen 1899 und 1900, von demselben Verf.: 3 Beiträge zur Flottennovelle 1900, Handels- und Machtpolitik Bd. I. II. und zwar je 2 für die Lehrer-, je 3 für die Schülerbibliothek überwiesen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1900/01 hat am 19. April begonnen mit einer Frequenz in den Klassen des Progymnasiums von 154, in der Vorschule von 20 Schülern. Der im Winter ausgesetzte Turnunterricht wurde am 3. Mai wieder aufgenommen, musste jedoch bis zum Eintritt wärmerer Witterung alsbald wieder unterbrochen werden. (Vgl. Techn. Unterricht.) — Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen günstig, auch während der Wintermonate sind nur vereinzelte Erkrankungen nicht epidemischer Natur vorgekommen. — Aus dem Lehrerkollegium waren durch Krankheit den Unterricht zu erteilen behindert 5 Herren an zusammen 22 Tagen, ausserdem waren beurlaubt der Direktor vor und nach den Sommerferien 6 Tage, in ihren Angelegenheiten drei Lehrer zusammen 8 Tage, endlich durch Einberufung zum Geschworenendienst nach Lyck Herr Prof. Stumpf 5 Tage, durch Teilnahme am Schöffendienst die Herren Klang, Stobbe, Prophet ebenfalls 5 Tage beansprucht, so dass im ganzen an 46 Tagen Vertretungen erforderlich gewesen sind.

Die vaterländischen Gedenktage sind wie in früheren Jahren teils im Kreise der Schule, teils in öffentlicher Veranstaltung gefeiert worden. Am Sonnabend den 5. Mai wurden in dem Unterricht die Klassen auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen. Der Tag von Sedan wurde durch eine Vorfeier am 1. September begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Stobbe die Festansprache hielt. Von einer besonderen Schulfeier an dem auf einen Sonntag fallenden Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers war nach Allerhöchster Bestimmung mit Rücksicht auf die eben vorangegangene des 18. Januar abzusehen. So gab der Geburtstag der preussischen Monarchie bei seiner festlichen Wiederkehr nach zwei Jahrhunderten dem Unterzeichneten ungesuchten Anlass, in seiner Festrede über das Königtum der Hohenzollern die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät mit einzuschliessen. Nachdem drei Schüler Gedichte vorgetragen hatten und der Schlussgesang des Sängerchors verklungen war, übergab der Direktor den Schülern Pasuch (UII) und Balk (OIII) je ein Exemplar des zu Prämienzwecken verliehenen Werkes: »Das

deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande«, während 30 farbige Gedenkblätter zur Erinnerung an die Jubiläumsfeier an Schüler aller Klassen verteilt wurden.

Am 10. Dezember v. Js. hat Herr Generalsuperintendent D. Braun aus Königsberg von dem Religionsunterricht aller Klassen des Progymnasiums Kenntnis genommen und den Prüfungen der damit betrauten Lehrer nach dem von ihm selbst festgesetzten Plan beigewohnt. Aber auch aus dem eigenen Schatz reicher Lebens- und Heilserfahrung hat der Herr Generalsuperintendent bei dieser Gelegenheit mitgeteilt und in den mit Grossen und Kleinen angestellten Unterredungen dankenswerte Anregung und Belehrung geboten.

An sechs Tagen des Monats August ist wegen grosser Hitze der Unterricht der letzten Vormittagsstunden ausgefallen.

Am 14. Juni haben die Schüler aller Klassen in Begleitung ihrer Lehrer einen Ausflug mit dem Dampfer Löwentin nach Eckersberg und von da zu Fuss nach Arys gemacht. Derselbe war vom schönsten Wetter begünstigt und verlief zu allgemeiner Zufriedenheit.

Seit dem letzten Bericht hat nur eine Abgangsprüfung im Ostertermin am 21. März 1901 unter dem Vorsitz des Geheimen und Oberregierungsrats Herrn Professor Dr. Kammer stattgefunden. In derselben erwarben das Zeugnis über die Versetzung nach O. II. folgende 9 Untersekundaner: Franz Pasuch, Willy Kröhnert, Otto Utzath, Wilhelm Führer, Ernst Ulkan, Georg Ulkan, Ernst Lukanow, Edgar Peiser, Karl Thierfeldt.

Unter Hinweis auf den oben II. mitgeteilten Erlass des Herrn Unterrichtsministers vom 3. Dezember 1900, durch welchen die Erhebung des Progymnasiums zu einem Vollgymnasium genehmigt ist, darf ich hier ausdrücklich bekannt geben, dass diese Ausgestaltung von Ostern d. Js. mit der Einrichtung der Klasse Obersekunda beginnen und dass nach einem Jahre, also Ostern 1902, die Prima eröffnet werden wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1900/1901.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.	
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I. Klasse.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	10	20	28	28	21	27	134	29	29
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1899/1900	6	—	5	1	—	—	12	1	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	17	17	18	23	21	110	—	—
b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	3	7	11	13	13
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1900/1901	18	23	23	29	29	32	154	20	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	1	1
6. Abgang „ „	2	1	2	1	—	2	8	1	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	2	1	3	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	22	21	28	31	32	150	21	21
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	2	3	3
10. Abgang „ „	—	2	1	—	—	—	3	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1900	16	20	20	28	32	33	149	24	24
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	16,2	15,3	14,2	13,0	11,5	10,6	—	Abt. 1:9,1 Abt. 2:8,6	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	141	1	—	12	92	62	—	20	—	—	—	19	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	138	1	—	11	90	60	—	21	—	—	—	19	2	—
3. Am 1. Februar 1901 . .	137	1	—	11	90	59	—	29	—	—	—	18	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1900: 6, Michaelis 1900: kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis kein Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek sind angekauft ausser den Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch, Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen, Lehrproben und Lehrgänge, Rethwisch Jahresberichte von 1899, Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins, Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann Zeitschrift für Mathematik und naturwissenschaftlichen Unterricht, Fauth und Köster Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, noch: Spühler Meine Reise in Italien, Littrow Wunder des Himmels, Calwer Kirchenlexikon I., Calwer Bibellexikon, Aeschylos Perser deutsch von Köchly, Ziegeler Dispositionen zu deutschen Aufsätzen, Wendt Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichts, Jentsch Drei Spaziergänge ins klassische Altertum, Lotze Kleine Schriften 3 Bde., Stettiner Zur Geschichte des preussischen Königstitels, Sabatier Religionsphilosophie deutsch von Baur, Schmeil Lehrbuch der Zoologie, E. M. Arndt Ein Lebensbild in Briefen von Meissner und Geerds, Rosenthal Das bürgerliche Gesetzbuch, Beyschlag Christenlehre, Pompei vor der Zerstörung von C. Weichardt, Luthers Werke Volksausgabe in 8 Bdn., Warneck Geschichte der protestantischen Missionen, Hellmann Regenkarte der Provinz Ostpreussen, v. d. Linden Eckermanns Gespräche mit Goethe, Horatius Flaccus von Henke und Wagner, Andresen Deutsche Volksetymologie, Biese Pädagogik und Poesie, Münch Über Menschenart und Jugendbildung, ders. Anmerkungen zum Text des Lebens, Schrader Erfahrungen und Bekenntnisse, Christlieb Handbuch der evangelischen Religionslehre, Kinzler Die biblischen Altertümer, Lenz Dr. Martin Luther, Harnack Das Wesen des Christentums, Pick Aus der Zeit der Not, Uhlhorn Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum, thesaurus linguae lat. I. — abgeschlossen 22. März 1901.

Für die Schülerbibliothek. Katalog B. (II. und III.) Grosse und Langer Naturgeschichtliches Lesebuch, Rogge Preussens Könige von 1701—1901, Unser Preussen, Gedenkbuch zum 18. Januar 1901, Polack 200 Jahre preussisches Königtum, v. Schmidt Das Friedenswerk der preussischen Könige, Tromnau Preussen unter der Königskrone, Weitbrecht Jugendblätter 1900, Hoffmann Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 55, Oehler Klassisches Bilderbuch, Glaubrecht Die Heimatlosen, Stacke Erzählungen aus der Geschichte 3 Bde., Ehemann Meine Reise nach Florida, Flad 10 Jahre in China, Eckard Deutscher Dichterhort, Hartmann A. H. Francke, C. H. Spurgeons Leben, Craik John Halifax, Frohnmeyer Entdeckung Amerikas, Hesse Livingstone, Mackarness Sonnenblicke, Ostertag Graf von Zinzendorf, Bettex Auf den Galeeren, Heinr. Jungs (Stilling) Lebensgeschichte, Würdter General Gordon, Loeber Herderbuch, Fr. Hoffmann Historische Erzählungen, Schalk Nordisch-Germanische Götter- und Heldensagen, Fauth Luthers Leben, Becker Auf der Wildbahn, Kugler Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland, Lindenberg Fritz Vogelsang, Trinius Alldeutschland in Wort und Bild, Heinze Die Hohenzollern in ihren

landesväterlichen Bestrebungen, Fuchs Uhlands Gedichte, Bleibtreu dies irae, Richter 12 Schlachten der preussischen Armee. Katalog A. (VI.—IV.) Brausewetter Knecht Rupprecht, Auerbachs deutscher Kinderkalender 1901, Sonnenburg Walther von der Vogelweide, ders. Gottfried von Strassburg, ders. Wolfram von Eschenbach, Soldau Treue und Untreue, Zingeler Friedrich von Zollern, Höcker Joseph Haydn, ders. W. A. Mozart, Ohorn Karlsschüler und Dichter, Ohorn Schiller und Goethe, Schlattmann Kapitän von Westerland, Spielmann Der Kyffhäuser-Kaiser, ders. Johann Gutenberg und seine Schüler, v. Köppen Arndt und Jahn, ders. Kaiser Wilhelms I. Jugendjahre, ders. Albrecht v. Roon, Grundmann Hieronymus Rhode, Würdig König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich, Soldau Heinrich der Eiserne und Otto der Schütz, Porchat 3 Monate unter dem Schnee, v. Schubert Der neue Robinson, Hildebrandt Ein Winter auf Spitzbergen, Beecher-Stowe Onkel Toms Hütte, Höcker Theodor Körner, Gehlke Der Freiherr vom Stein, Stacke Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte — abgeschlossen 22. März 1901.

Für die Sammlungen sind angeschafft: Sammlung von Kolonial-Produkten, Skelett homo sapiens, beide von »Linnaea« Berlin, Augustus von Prima Porta (Wandtafel), Denkmäler der Sieges-Allee in Berlin, Michael Pilztafeln, Lehmann Ritterburg, Tournier, Landsknechte, Belagerung, Kirchhoff Nilthal, Geistbeck Dolomiten, Karte von Australien von Gäbler.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand betrug:			7394,49 Mark.
2. Dazu kommt Einnahme pro 1. April 1900/01 an monatlichen Beiträgen der Schüler:			
a) aus Untersekunda	(7 bis 14 Beitr.)	27,50 Mk.	
b) aus Obertertia	(17 „ 21 „)	47,00 „	
c) aus Untertertia	(18 „ 22 „)	35,50 „	
d) aus Quarta	(20 „ 24 „)	48,50 „	
e) aus Quinta	(20 „ 29 „)	59,00 „	
f) aus Sexta	(23 „ 30 „)	55,50 „	
g) aus der Vorschule	(21 „ 28 „)	45,50 „	
	Summa 2.:	318,50 Mk.	
3. Zinsenzuschrift pro 1900		297,10 „	
4. Überschuss vom Sommerausflug . .		3,30 „	
	Summa aus 2—4		618,90 Mark.
		Summa der Einnahme:	8013,39 Mark.
Ausgabe: 1. Beihilfe zum Schulgeld für 3 Schüler .		75,00 Mark	
2. Zu Heften an 4 Schüler		5,30 „	
		Summa der Ausgabe:	80,30 Mark.
		Mithin Bestand:	7933,09 Mark.
	Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen:		7933,09 Mark.

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und würdigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung der Rücklieferung in unbeschädigtem Zustande jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 41 Schüler auf diese Weise unterstützt worden.

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bisher bewiesene Teilnahme empfehle ich dieselbe hiermit dem ferneren Wohlwollen der geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler aufs angelegentlichste.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880.

Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist nachstehender Erlass zur Kenntnis der Eltern zu bringen:

»Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafen wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.«

»Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.«

»Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Lehranstalten zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrercollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

2. Aus dem Ministerial-Erlass vom 20. Mai 1898.

Betr. Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen:

Abs. 2. »Es ist darauf hinzuwirken, dass von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Vorsteher (Direktor) der Schule unverzüglich Anzeige erstattet wird.«

3. Berlin, 27. Februar 1895. Nr. 808 S. — Betrifft das für die Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht zu beobachtende Verfahren. »Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass für diesen die Befreiung vom Turnunterricht geboten sei, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten das Leiden

oder Gebrechen anzugeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zu stellenden Vordrucks bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen wird.« Folgt Schema.

Das Schuljahr wird am **Mittwoch den 3. April cr.** mit der Versetzung und Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 18. April,** 9 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Obersekunda sowie in die Vorschule werde ich für Auswärtige am **3. und 17. April,** für Einheimische am **16. April** von 9 bis 1 Uhr vormittags im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bezw. **Taufschein** und ein **Impf-** bezw. **Wiederimpfungsattest,** die von anderen Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule werden solche Knaben aufgenommen, welche 7 Jahre alt sind, mithin das erste Schuljahr hinter sich haben und folgende Vorbereitung nachweisen:**

1. Einige Übung im Lesen deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit, Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber abzuschreiben.
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und erste Einführung in den Zahlenraum von 1—100.

Die Eltern der in die **Vorschule aufzunehmenden Schüler** bitte ich, diese mir **zu gemeinsamer Prüfung am Dienstag den 16. April cr. um 9 Uhr vorm.** selbst vorzustellen. — Die Wahl der Pension bedarf wie der Wechsel derselben in allen Fällen der vorgängigen Genehmigung des Direktors.

Lötzen, im März 1901.

Dr. O. Böhmer.